



Beratungsleitfaden Insektenstiche

Definition:

Durch einen Stich oder Biss (z. B. durch Mücken, Bremsen, Zecken) hervorgerufene Hauterscheinung

Symptome:^{1,2}

Schwellungen, Quaddelbildung, Juckreiz, oft mit zentraler sichtbarer Einstichstelle; lokal begrenzte Entzündungen

Fragen für das Beratungsgespräch:

Für wen ist das Mittel? Ist bekannt, welches Tier gestochen/gebissen hat? Liegen Allergien/Grunderkrankungen vor?
Wie stark sind die Beschwerden? Kam es während eines Urlaubs zum Stich? Liegen weitere Beschwerden vor?
Bei Zeckenstichen: Wurde die Zecke vollständig entfernt?

Wann zum Arzt?^{1,2}

Symptome nach dem Stich (Unwohlsein), Auftreten von Fieber und Gelenkschmerzen ohne erkennbare Ursache, starke Kopfschmerzen, Fieber ohne Erkältungssymptome, > 1 Zeckenbiss aus einem FSME-Endemiegebiet, Ausbreiten des Stiches bzw. sich vergrößernde/wandernde Rötung, Ursache des Stiches unbekannt, vorheriger Aufenthalt in Malariagebieten, bei Stichen in Mund/Zunge bzw. Halsregion

Therapie in der Selbstmedikation:

	Kälte	Hitze	H ₁ -Antihistaminika	Lokalanästhetika	Hydrocortison
Wirkung	• Linderung des Juckreizes und des Entzündungsreizes durch Kältereiz	• Inaktivierung von juckreizauslösenden Eiweißverbindungen durch lokale Wärmeapplikation von ca. 50 °C	• Unterdrückung der Histaminwirkung (Schwellung, Rötung, Juckreiz); sedierende Wirkung (v. a. Wirkstoffe der 1. Generation)	• Hemmen sensorische, motorische und autonome Nervenfasern ▶ Schmerz- und Juckreizlinderung	• Unterstützung der Reparatur des zerstörten Gewebes, Förderung der Granulation und Wundheilung
Präparate	▶ Kühlpacks ▶ Minzöl ▶ Kühlende Gele	▶ Hitzestifte	▶ Dimetinden ▶ Bamipin ▶ Loratadin ▶ Cetirizin ▶ Desloratadin ▶ Levocetirizin	▶ Polidocanol ▶ Lidocain	▶ Hydrocortison ▶ Hydrocortisonacetat
Hinweise	▶ Alternative: Umschläge mit Alkoholika oder Quark; Kühlpacks nicht direkt auf die Haut legen	▶ Die Anwendung sollte schnellstmöglich erfolgen; ersetzt keine antiallergenen Maßnahmen	▶ Bei schweren allergischen Reaktionen systemische Anwendung; Wechselwirkungen mit Alkohol und zentraldämpfenden Medikamenten	▶ Keine großflächige Anwendung; Sensibilisierung und Photosensibilisierung möglich; kein Einfluss auf entzündliche Prozesse	▶ Kontraindikation: Kinder < 6 Jahren

Zusatztipps:

Prophylaktische Anwendung von Repellenzien, langärmelige Kleidung und Hosen in die Socken stecken bei Ausflügen in die Natur, geruchsintensive Parfüms vermeiden, bei Zeckenstichen auf korrekte und schnelle Entfernung achten, keine dunkle Kleidung tragen.

¹ Neubeck M, Evidenzbasierte Selbstmedikation, 4. Auflage 2019/2020, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart

² Lennecke K, Hagel K, Selbstmedikation, Leitlinie zur pharmazeutischen Beratung, 7. Auflage 2021, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart